

„Berlin hat Talent“ bringt Bewegung an die Schulen

Das Programm, das Kinder sportlich fördert und fordert, feiert Jubiläum – und gewinnt durch die Pandemie an Bedeutung

SIMONE JACOBUS

Talente müssen entdeckt und die Bewegungsfreude von Kindern gestärkt werden. Dafür haben das Land Berlin und der Landessportbund Berlin (LSB) das Programm „Berlin hat Talent“ (BHT) vor zehn Jahren als eine gemeinsame Sportinitiative ins Leben gerufen und seitdem sukzessive auf alle Bezirke ausgeweitet. Als Instrument zur Messung der sportlichen Entwicklung der Berliner Drittklässler dient seitdem der Deutsche Motorik-Test (DMT), an dem die Grundschulen freiwillig teilnehmen können. LSB-Präsident Thomas Härtel sagt: „Berlin hat Talent“ ist ein Leuchtturm-Programm für mehr Sport im Alltag und vor allen Dingen für Gesundheit, Bewegung und Leistungssport.“ Etwa eine viertel Million Menschen in Berlin sind

zwischen sechs und 15 Jahren alt. Unter diesen Kindern und Jugendlichen gibt es zahlreiche sportliche Talente, jedoch auch viele Kinder mit motorischem Förderbedarf. Der Bewegungs-mangel während der Coronapandemie macht Programme wie „BHT“ derzeit besonders relevant.

Überflieger entdecken – Motorik gezielt schulen

Mithilfe des Deutschen Motorik-Tests (DMT) wird zunächst der Fitnesszustand der Kinder ermittelt. Dabei werden folgende Fähigkeiten getestet: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit. Dazu müssen die Kinder sechs Minuten laufen, 20 Meter sprinten, Sit-ups, Liegestütze, Standweitsprung und Rumpfbeuge machen sowie seitlich hin und

her springen und rückwärts balancieren. Die fittesten Kinder werden anschließend zu Talenttadien und Talentsichtungsgruppen eingeladen. Bei den Talenttadien stellen die Berliner Sportverbände und -vereine ihre Sportarten vor, welche die Kinder ausprobieren können. Viele werden im Anschluss daran Vereinsmitglied und schlagen vielleicht sogar eine sportliche Karriere ein.

In den vergangenen zehn Jahren haben rund 64.000 Kinder den Test absolviert. Doch die Ergebnisse des Motoriktests haben schon früh gezeigt, dass es viele Kinder gibt, deren sportmotorische Entwicklung als nicht zufriedenstellend eingestuft werden muss. „Als Ergebnis dessen wurde ‚Berlin hat Talent‘ um den Bereich der Bewegungsförderung erweitert“, erläutert der Schulsportreferent



Beim Deutschen Motorik-Test wird der Fitnesszustand der Drittklässler erfasst.

FOTO: KLAUS-DIETMAR GABBERT/PA / DPA

der Senatsverwaltung, Tillman Wormuth. Diese Kinder werden in Bewegungsförderungsgruppen zusammengefasst und direkt in den Schulen ein Jahr lang unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ spielerisch und sportartenübergreifend mit viel Spaß geschult.

Doch auch dieses zweigleisige Modell, Talente entdecken auf der einen Seite, sportlich gering Entwickelte zu fördern auf der anderen, reichte noch nicht aus. „Die mit 70 Prozent größte Gruppe mit durchschnittlichen Ergebnissen wurde dabei nicht

erfasst“, so Wormuth. Infolgedessen wurde eine Gutscheinkarte entwickelt, bei der alle Kinder, die am DMT teilnehmen, eine kostenlose dreimonatige Probemitgliedschaft in einem „BHT“-Partnerverein erhalten. Da der Test im vergangenen Jahr coronabedingt ausfallen musste, wurden jetzt 12.000 Gutscheine an den Schulen verteilt, um den Kindern trotzdem die Möglichkeit zum kostenlosen Probetraining in einem Verein zu geben. Denn Leistungssportler werden im Verein gemacht, nicht an den Schulen.